

Michael Goldhammer

Die Prognoseentscheidung im Öffentlichen Recht



Vom legislativen Sozialexperiment bis zur Polizeiverfügung: Hoheitsträger treffen ständig Entscheidungen auf der Basis von Annahmen über die Zukunft. Die darin liegende Ungewissheit belastet, schafft aber auch Raum für Gestaltung und Innovation. Mit dieser Ambivalenz umzugehen, ist Aufgabe des Öffentlichen Rechts. Es soll zukunftsgerichtete Entscheidungen ermöglichen und zugleich die Maßstäbe der Akzeptanz sichern. Wie dies gelingt, analysiert Michael Goldhammer in seiner Untersuchung. Er begreift die Prognoseentscheidung als Querschnittsthema des Öffentlichen Rechts und zeigt anhand ausgewählter Referenzgebiete, wie sich die Logik hoheitlicher Prognosen abhängig von Sachbereich und Rechtsbindung ändert. Auf dieser Basis plädiert der Autor für ein Verständnis von Interdisziplinarität, das offen für fachwissenschaftliche Angebote ist, zugleich aber die Hoheitsträger als aktive und intervenierende Faktoren der Prognostik ernst nimmt.

Michael Goldhammer ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Verwaltungsrecht sowie Rechtsvergleichung und Rechtsphilosophie an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Wiesbaden.

2021. XIV, 505 Seiten. JusPubl 303

ISBN 978-3-16-159834-0

Leinen 134,00 €

ISBN 978-3-16-159835-7

DOI [10.1628/978-3-16-159835-7](https://doi.org/10.1628/978-3-16-159835-7)

eBook PDF 134,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/die-prognoseentscheidung-im-offentlichen-recht-9783161598340/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104